

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

F ä c h e r.	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch.	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein.	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch.	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch.	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
Englisch.	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Hebräisch.	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Geographie.	3	3	3	3	2	2	2	1	1	20
					1	1	2	2	2	8
Mathematik, bezw. Rechnen.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik.	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Naturkunde.	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben.	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen.	2						2	2	2	8
Singen.	1		1		1		2			5
	1						2			
Turnen.	2	2	2	2	2	2	2			10

1*

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im 4. Quartale.

Lehrer.	Ordina- rius von	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Freytag, Direktor	Ia.	3Deutsch. 6 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.								15. 4.
Hermann, 1. Oberlehrer.	Ib.	2 Relig. 8 Latein.	2 Relig. 6 Griech.	2 Relig.							20.
Groon, 2. Oberlehrer.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl.	2 Relig.					20.
Dr. Gooss, 3. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.						20.
Fokke, 4. Oberlehrer.	IIa.		8 Latein.	2 Vergil. 7 Griech. 3 Gesch.			2 Ovid.				22.
Erbrich, 1. ordentl. Lehrer.	IIb.			2Deutsch. 8 Latein. 3 Gesch.	2Deutsch. 8 Latein. 3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Relig. 2 Gesch.				22.
von Ortenberg, 2. ordentl. Lehrer.	IIIa.		2 Hebräisch.	2 Hebr.	2 Hebr. 7 Griech.	9 Latein.					22.
Weinhardt, 3. ordentl. Lehrer.			1 Singen.				2 Relig.	2 Relig. 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib.		24.
				1 Singen.				2 Singen.			
Kühns, 4. ordentl. Lehrer.	IIIb.		3Deutsch. 6 Latein.				7 Latein. 7 Griech.				23.
Dr. Thimme, 5. ordentl. Lehrer.	IV.				2Deutsch. 7 Griech. 2 Franz. 2 Turnen.		9 Latein. 2 Gesch.				22. 6.
Schmitker, Hilfslehrer.				4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	4 Rechn.			24.
Schimmel- pfeng, Hilfslehrer.	VI.						2Deutsch. 5 Franz.	4 Franz.	3Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch.		24.
Loomann, Hilfslehrer.	V.					2Deutsch. 2 Franz. 1 Geogr.	2 Geogr.	2Deutsch. 2 Geogr. 1 Gesch. 9 Latein.	2 Geogr.		23.
Rosebrock, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		8.
		34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	30+4(+2)	30+4(+2)	28+4+2	26+4+2	24+4+2	299.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober-Prima. Ordinarius: Direktor Freytag.

Religionslehre. 2 St. Römerbrief; confessio Augustana. Wichtiges aus der Kirchengeschichte seit 1555 und aus der Glaubens- und Sittenlehre nach Petri, Lehrbuch der Religion. Hermann.
 Deutsch. 3 St. Lessings Nathan der Weise; Göthes Egmont; Privatlektüre: Schillers Braut von Messina und Göthes Götz von Berlichingen. Mitteilungen aus der 2. Blüte-Periode der deutschen Litteratur. Dispositionen und freie Vorträge. 10 Aufsätze. Freytag.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Was erfahren wir im 1. Akte von Lessings „Nathan der Weise“ über die handelnden Personen? — 2) Die Bedeutung der Rolle der Daja in Lessings Nathan der Weise. — 3) „Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.“ (Schiller, W. T. IV, 2.) — 4) Welche Gewalt übt die Schuld in Schillers Braut von Messina? — 5) Wodurch wird in der Braut von Messina die Versöhnung der Brüder vorbereitet und später bewirkt? — 6) Der Kampf des Menschen mit dem Meere. — 7) Herzog Alba nach Göthes Egmont. — 8) In wiefern wird in Göthes Egmont der Sturz des Helden durch seine eigene Schuld herbeigeführt? — 9) Die Bedeutung der Rolle des Schreibers Vansen für Göthes Egmont. — 10) Wodurch wurde nach Göthe Götz bewogen, die Anführung der Bauern zu übernehmen?

Abiturienten-Arbeit: Welche religiösen, staatlichen und gesellschaftlichen Zustände bilden in Lessings „Emilia Galotti“ die Voraussetzung des Stückes?

Latein. 8 St. Tacitus, Annalen I, II; Cicero, de oratore I; Horaz, Oden und Episteln in Auswahl. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an Livius XXV—XXVI. Stilistische Uebungen. Mündliches Uebersetzen aus Stupfle III. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. 9 Aufsätze. Hermann.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Num gravius aequo senatus Romanus in Cannensis cladis reliquias consuluerit. — 2) Quae Horatius de Tiberio scripserit. — 3) De A. Caecina. — 4) Quae de domesticis Germanorum discordiis Tacitus memoriae prodiderit. — 5) Qualem Atilium Regulum, ut amoris patriae sit exemplar, describat Horatius. (Klassen-Arbeit.) — 6) Cn. et P. Scipiones in Hispania morientes cum quadam miseratione nos delectare. — 7) Hannibali potiundae urbis Romae modo mentem non datam esse modo fortunam. (Liv. XXVI, 11.) — 8) Abiturienten-Arbeit. — 9) Horatii epistolae primae libri primi argumentum enarretur.

Abiturienten-Arbeit: Quod Scaevolam dicentem facit Cicero (de or. I, 9, 38) „plura saepe detrimenta publicis rebus, quam adiumenta per homines eloquentissimos esse importata“ exemplis ab antiquitatis memoria petitis comprobetur.

Griechisch. 6 St. Platon, Protagoras; Sophokles, Ajax; Homer, Ilias I—XII. Mündliches Uebersetzen aus Böhme. Gelegentlich Wiederholungen wichtiger Abschnitte der Syntax nach von Bamberg. Dreiwöchentlich ein Extemporale oder eine Uebersetzung aus dem Griechischen. Freytag.

Französisch. 2 St. Racine, Britannicus; Mignet, histoire de la révolution française. Wiederholungen aus der Grammatik nach Knebel-Probst im Anschlusse an die Extemporalien. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. 2. Samuelis, 1. Könige, Genesis und Psalmen. Wiederholung der Lehre vom Nomen und vom Verbum nach Gesenius-Kautzsch. Monatlich ein Extemporale. von Ortenberg.

Englisch. 2 St. Shakespeare, Julius Caesar; Macaulay, history of England, I. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit nach Herbst Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie der 5 Erdteile. Freytag.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der Planimetrie und Trigonometrie. Stereometrie bis zur Berechnung krummflächiger Körper incl. nach Lieber und von Lühmann Leitfaden, II. Arithmetik: Wiederholung des früheren Pensums, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen nach Bardey, Aufgabensammlung. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Gooss.

Abiturienten-Arbeit: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie, dem Verhältnis der beiden anderen Seiten und dem Verhältnis der zur Grundlinie gehörigen Mittellinie zu diesen beiden Seiten. Es verhalte sich $a : m_3 : b = 4 : 3 : 5$. — 2) Auf einen Punkt P wirken zwei Kräfte K_1 und K_2 , die in dem Verhältnis 5 : 6 zu einander stehen und einen Winkel $\varphi = 62^\circ 14'$ mit einander einschließen. Die Resultante beider Kräfte sei K. Wenn nun die Kraft K_1 bei konstanter Grösse um einen Winkel $\gamma = 5^\circ$ weiter von der Resultanten K wegrückt, welchen Winkel muss dann die Kraft K_2 mit der Resultanten K bilden, und in welchem Verhältnisse muss sie zu derselben stehen, damit die Grösse und Richtung der Resultanten dieselbe bleibt? — 3) In einer halbkugelförmigen Schale mit dem inneren Radius $r = 12$ befindet sich eine Flüssigkeit, welche darin $\frac{3}{4} r$ hoch steht. Wenn nun die Flüssigkeit in ein cylindrisch gestaltetes Gefäss mit dem inneren Radius $\varrho = 8$ umgegossen wird, welche Höhe x wird dieselbe hierin einnehmen? — 4) $\sqrt{89}$ ist durch Kettenbrüche zu bestimmen, und die Näherungswerte der ersten Periode sind anzugeben.

Physik. 2 St. Wiederholung der gesamten Physik mit mathematischer Begründung der Gesetze; Wärmelehre nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. Mathematische Geographie. Aufgaben. Gooss.

Unter-Prima. Ordinarius: Oberlehrer Hermann.

Religionslehre. 2 St. Evangelium Johannis; Galaterbrief. Wichtiges aus der Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. Wiederholung und Erweiterung der Reformationgeschichte nach Petri. Wiederholung von Kirchenliedern. Hermann.

Deutsch. 3 St. Oden von Klopstock; Schillers Tell; Lessings Minna von Barnhelm; Privatlektüre: Schillers Maria Stuart und Shakespeares Koriolan. Mitteilungen aus der 1. Blüte-Periode der deutschen Litteratur. Dispositionen und freie Vorträge. 9 Aufsätze. Kühns.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) In welchem Widerspruche steht Klopstocks Begeisterung für die französische Revolution zu den patriotischen Anschauungen des Dichters, und wie lässt sich dieser Widerspruch erklären? — 2) Charakteristik des Schweizervolks nach den beiden ersten Akten von Schillers „Wilhelm Tell.“ — 3) Welche Umstände in Schillers Drama wirken darauf hin das Schicksal der Maria Stuart zu entscheiden? — 4) Die Vorfabel in Schillers „Maria Stuart“ nach Inhalt und Behandlung. — 5) „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.“ — 6) Das Wesen der Exposition eines Dramas an Lessings „Minna von Barnhelm“ erläutert. — 7) Die preussische Soldateska zur Zeit des siebenjährigen Krieges; ein Sittenbild nach Lessings „Minna von Barnhelm.“ — 8) Inwiefern dient die Riccaut-Szene in Lessings „Minna von Barnhelm“ dazu das nationale Gepräge des Stückes zu erhöhen? — 9) Charakteristik Koriolans.

Latein. 8 St. Cicero, Brutus; oratt. Philippicae I—II; Horaz, Oden und Satiren in Auswahl. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an Livius VII—VIII. Stilistische Uebungen. Mündliches Uebersetzen aus Sappho III. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. 9 Aufsätze. Fokke.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quemadmodum P. Decius Mus milites suos cohortatus sit, ut fortiter hostes aggredirentur. (Liv. VII, 38.) — 2) Recte M. Furium Camillum parentem patriae et alterum conditorem urbis a Livio appellari. (Liv. V, 49.) — 3) De Appio Claudio Caeco pacem cum Pyrrho faciendam dissuadente. — 4) Divitias plura pericula virtuti afferre quam paupertatem. — 5) Iniuria C. Julium Caesarem a Bruto esse interfectum. — 6) De Cicerone reipublicae defensore. — 7) De T. Manlio Torquato (Klassen-Arbeit.) — 8) Quibus causis factum sit, ut respublica Romana e clade Cannensi emergeret. — 9) Comparantur Aristides et Camillus.

Griechisch. 6 St. Demosthenes, oratt. Philippicae; Platon, Laches; Sophokles, Oedipus rex; Homer, Ilias I—XII. Mündliches Uebersetzen aus Böhme. Wiederholungen aus der Syntax nach von Bamberg. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hermann.

Französisch. 2 St. Montesquieu, considérations; Scribe, Bertrand et Raton. Wiederholungen aus der Grammatik nach Knebel-Probst im Anschlusse an die Extemporalien. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit Ober-Prima.

Englisch. 2 St. Washington Irving, Sketchbook; Shakespeare, the Tempest. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbst Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Freytag.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der Planimetrie, Trigonometrie nach Lieber und von Lümann II. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Progressionen, Zinseszins- und Renten-Rechnung nach Bardey. Binomischer Lehrsatz. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Goos.

Physik. 2 St. Wiederholungen aus der Physik und Optik nach Koppe. Gooss.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Fokke.

Religionslehre. 2 St. Das Wichtigste aus der Einleitung in das Alte Testament; Brief Jacobi; ausgewählte Partien aus den paulinischen Briefen. Psalmen und Kirchenlieder. Hermann.

Deutsch. 2 St. Schillersche Gedichte; Schillers „Maria Stuart“; Privatlektüre: Das Nibelungenlied in Uebersetzung; Schillers dreissigjähriger Krieg in Auswahl. Das Wichtigste aus Göthes Leben. Dispositionen und freie Vorträge. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze. Erbrich.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Der Ackerbau als Begründer jeglicher Kultur. — 2) Lord Burleigh und Amias Paulet; Charakterbeschreibung nach Schillers Maria Stuart. — 3) In welchen verschiedenen Formen erscheint uns die Frau im Nibelungenliede? — 4) In welchem Verhältnis steht der Charakter des Leicester zu dem des Mortimer? Nach Schillers Maria Stuart. — 5) Durch welche Motive wird Elisabeth in ihrem Verhalten der Maria Stuart gegenüber geleitet? — 6) Wie schildert uns Schiller in seinem „Spaziergänge“ den Entwicklungsgang der Menschheit? — 7) Wodurch wird in dem Schillerschen Drama Maria Stuart unser Mitleid und unsre Bewunderung für Maria hervorgerufen? — 8) Gustav Adolf; eine Charakter-schilderung nach Schillers dreissigjährigem Kriege. — 9) Wodurch suchen Leicester und Talbot Elisabeth zu bewegen, das Todesurteil an Maria nicht vollziehen zu lassen? — 10) Wie verhält sich die Schillersche Maria Stuart der geschichtlichen gegenüber?

Latein. 8 St. Sallust, Catilina; Cicero, pro Milone; Livius XXIII. Wiederholungen aus der Syntax nach Seyffert. Mündliches Uebersetzen aus Stüpfle II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 4 Aufsätze. 6 St. Kühns. Vergil, Aeneis IX—XI. 2 St. Fokke.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quomodo Romani rem publicam regum dominatione liberaverint, liberatam instituerint. — 2) Coniuratio illa a Catilina contra rem publicam Romanam facta Sallustio potissimum duce enarretur. — 3) Qualis imperii Romani condicio post Cannensem pugnam fuerit. — 4) Cicero in Miloniana quam rationem defendendi inierit, ostendatur.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Hellenica III—IV, VII—VIII, 60; Homer. Odyssee, XIII—XXIV. Mündliches Uebersetzen aus Böhme, 132—178; Syntax nach von Bamberg, §. 62 bis zu Ende. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Fokke.

Französisch. 2 St. Sandeau, mademoiselle de la Seiglière; Ségur, les désastres de Napoléon. Grammatik nach Knebel §. 94—124. Vierzehntäglich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. Lektüre aus dem Uebungsbuche von Kautzsch, No. 41—80. Unregelmässige Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch. von Ortenberg.

Englisch. 2 St. Lektüre aus Lüdeking, Lesebuch II. Wiederholungen aus der Grammatik, Beendigung der Syntax nach Schmidt, §. 24 bis zu Ende. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Geographie des ausserdeutschen Europa nach Daniel, Lehrbuch. Fokke.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Beendigung der Planimetrie nach Lieber und von Lümann I; Logarithmen und Exponential-Gleichungen, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten nach Bardey. Monatlich eine Arbeit. Goos.

Physik. 2 St. Das Wichtigste aus der Statik und Mechanik, Wellenlehre und Akustik nach Koppe. Gooss.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Erbrich.

Religion. 2 St. Evangelium Matthäi; Partien aus den Evangelien Marci und Lucä. Zusammenfassende Uebersicht über das Leben Jesu. Psalmen, Kirchenlieder. Groon.

Deutsch. 2 St. Schillers Balladen, Wilhelm Tell, Glocke; Göthes Hermann und Dorothea; Privatlektüre: Herders Cid; Schillers Abfall der Niederlande mit Auswahl. Dispositionslehre entwickelt an prosaischen Musterstücken. Das Wichtigste aus der Poetik. Mitteilungen aus Schillers Leben. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze. Erbrich.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Welches ist der Zweck der lyrischen Eingangsscene in Schillers Tell? — 2) Gertrud, die Gattin Stauffachers, und Hedwig, die Gattin Tells. — 3) Ist Cid das Ideal eines ritterlichen Mannes und Helden? — 4) Welche Bedeutung hat Rudenz in Schillers Tell? — 5) In welchem Verhältnisse steht Tell zu den anderen Personen des Schillerschen Dramas Tell? — 6) Berechtigt uns die Ermordung Gesslers Tell einen gemeinen Meuchelmörder zu nennen? — 7) Ist es Schiller gelungen uns in Gessler das Bild eines Tyrannen vorzuführen? — 8) Durch welche Gründe weist Cicero in seiner Verteidigungsrede für den jungen S. Roscius die Anklage zurück? — 9) Wie ist der Charakter des Apothekers in Göthes „Hermann und Dorothea“ zu beurteilen? — 10) Wie verhält sich in Göthes „Hermann und Dorothea“ Hermann seinen Eltern gegenüber?

Latein. 8 St. Cicero, pro Roscio Amerino; Livius, XXIII—XXIV; Vergil, Aeneis I—II. Mündliches Uebersetzen aus Süpfe II. Syntax nach Seyffert. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 Aufsätze. Erbrich.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) De Pisistrati vita eiusque erga rempublicam Atheniensium meritis. — 2) De Capuae defectione. (Liv. XXIII.)

Griechisch. 7 St. Xenophon, Anabasis I, VI—VII; Homer, Odyssee III—VI, IX. Mündliches Uebersetzen aus Böhme, No 1—40. Wiederholung der Formenlehre des attischen Dialekts und Einübung der Hauptregeln der Syntax nach von Bamberg, §. 1—61, 88, 89, 92, 97—100, 109, 117—119, 125, 134—150. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. von Ortenberg.

Französisch. 2 St. Voltaire, histoire de Charles douze. Grammatik nach Knebel, § 85—103. Vierzehntäglich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. Lektüre aus dem Uebungsbuche von Kautzsch, No. 1—40. Regelmässige Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch. von Ortenberg.

Englisch. 2 St. Lektüre und Grammatik nach Schmidt, §. 1—23. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Alte Geographie von Griechenland; Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, Lehrbuch. Erbrich.

Mathematik. 4 St. Planimetrie nach Lieber und von Lühmann I, §. 88—128. Wiederholung der Potenzlehre, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Monatlich eine Arbeit. Schnitker.

Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität nach Koppe. Das Wichtigste aus der anorganischen Chemie. Gooss.

Ober-Tertia. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer von Ortenberg.

Religion. 2 St. Alttestamentliche Geschichte; Apostelgeschichte. Bedeutung des Kirchenjahres. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. Groon.

Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, II, 1. Wiederholung der Satzlehre. Uebungen im Auffinden der Disposition gelesener Stücke, Belehrung über Versmass. Auswendiglernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Thimme.

Latein. 9 St. Caesar, bell. gall. IV—VII. Ovid, Met. nach der Auswahl von Sibelis I. Einübung der Syntax nach Seyffert. Mündliches Uebersetzen aus Süpfe I. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. von Ortenberg.

- Griechisch. 7 St. Xenophon, Anabasis VI—VII. Verba auf μ , unregelmässige Verba nach von Bamberg. Hauptpunkte der griechischen Satzlehre. Mündliches Uebersetzen aus Spiess-Breiter. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.
- Französisch. 2 St. Souvestre, au coin du feu. Grammatik nach Knebel-Probst §. 69—93. Mündliches Uebersetzen aus Probst. Vierzehntätig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.
- Geschichte und Geographie. 3 St. Neue deutsche Geschichte nach Eckertz, Hilfsbuch. Physikalische und politische Geographie von Deutschland nach Daniel, Lehrbuch. Erbrich.
- Mathematik. 3 St. Planimetrie nach Lieber und von Lühmann I, §. 77—102. Potenzen mit negativen Exponenten, Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen mit einer Unbekannten. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Schnitker.
- Naturkunde. 2 St. Botanik; Zoologie. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Die einfachen Krystallformen, die morphologischen und physikalischen Eigenschaften der häufigeren Mineralien. Schnitker.

Unter-Tertia. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Kühns.

- Religion. 2 St. Geschichten des Alten Testaments bis zur babylonischen Gefangenschaft. Evangelium Lucae. Zusammenhängende Uebersicht der Gleichnisse. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern und Psalmen. Erbrich.
- Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, II, 1. Lehre vom Satzbau. Auswendiglernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Willrich. Loomann.
- Latein. 9 St. Caesar, bell. gall. I—III; Wiederholung der Kasuslehre und gelegentlich der Formenlehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. Mündliches Uebersetzen aus Spiess. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. Kühns. Siebelis, tirocinium poëticum I—III mit Auswahl. 2 St. Fokke.
- Griechisch. 7 St. Formenlehre des Nomen und der regelmässigen Konjugation auf ω nach von Bamberg. Mündliches Uebersetzen aus Spiess-Breiter. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Kühns.
- Französisch. 2 St. Lektüre prosaischer Stücke aus Lüdeking I, im Winter Souvestre, au coin du feu. Ergänzende Wiederholung des Pensums der Quarta. Grammatik nach Knebel-Probst §. 69—75. Mündliches Uebersetzen aus Probst. Vierzehntätig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Willrich. Loomann.
- Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte im Mittelalter nach Eckertz, Hilfsbuch. Erbrich.
- Geographie. 1 St. Physikalische und politische Geographie des ausserdeutschen Europa nach Daniel, Lehrbuch. Willrich. Loomann.
- Mathematik. 3 St. Planimetrie bis zur Kreislehre incl. nach Lieber und von Lühmann I. Die vier Spezies in Buchstaben. Potenzlehre mit Quadratwurzeln nach Bardey. Vierzehntätig eine schriftliche Arbeit. Schnitker.
- Naturkunde. 2 St. Botanik; Zoologie, spezielle Durchnahme der drei letzten Kreise nach Leunis, Schulnaturgeschichte. Schnitker.

Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Thimme.

- Religion. 2. St. Das erste Hauptstück mit Hinblick auf die Erklärung von Luther. Auswendiglernen des 1., 4. und 5. Hauptstücks mit einschläglichen Sprüchen. Einprägung der biblischen Bücher und des Kirchenjahres. Lesen ausgewählter Stücke des Alten Testaments bis zum Buche Josua. Evangelium Marci. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I, 3. Durchnahme von Gedichten und Prosa-stücken aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Schimmelpfeng.
- Latein. 9 St. Nepos, zwölf ausgewählte vitae. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach Seyffert. Mündliches Uebersetzen aus Spiess. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.
- Französisch. 5. St. Regelmässige Formenlehre und unregelmässige Verba nach Knebel-Probst.

Mündliches Uebersetzen aus Probst. Lektüre aus Lüdeking I. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 1.—3. Quartal Willrich, 4. Quartal Schimmelpfeng.
 Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Jäger, Hilfsbuch. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Thimme.
 Geographie. 2 St. Physikalische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, Leitfaden. 1.—3. Quartal Willrich, 4. Quartal Loomann.
 Mathematik. 4 St. Planimetrie bis zur Dreieckslehre incl., nach Lieber und von Lüthmann. Rechnen mit Ursachen, Zeit und Wirkungen; Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung nach Krancke. Schnitker.
 Naturkunde. 2 St. Beschreibung lebender Pflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Allgemeine Uebersicht der Zoologie, spezielle Durchnahme des zweiten Kreises nach Leunis, Leitfaden. Schnitker.

Quinta. Ordinarius: 1.—3. Quartal: Hilfslehrer Willrich; 4. Quartal: Hilfslehrer Loomann.
 Religion. 2. St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des 2. Hauptstücks ohne Erklärung, mit Heranziehung passender Bibelsprüche. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
 Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I, 2. Wiedererzählen des Gelesenen. Wiederholung der Rede- und Satztheile, Deklination und Konjugation, zusammengesetzter Satz nach demselben Buche. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich ein Extemporale. 1.—3. Quartal Willrich; 4. Quartal Loomann.
 Latein. 9 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Seyffert. Mündliches Uebersetzen und Vokabellernen nach Spiess. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 1.—3. Quartal Schimmelpfeng; 4. Quartal Loomann.
 Französisch. 4. St. Probst Vorschule bis Lektion 86. Wöchentlich ein Extemporale. 1.—3. Quartal Willrich; 4. Quartal Schimmelpfeng.
 Geschichte. 1 St. Die wichtigsten Sagen der Römer. Römische Geschichte in Biographien. 1.—3. Quartal Willrich; 4. Quartal Loomann.
 Geographie. 2. St. Physikalische Geographie von Europa nach Daniel, Leitfaden. 1.—3. Quartal Willrich; 4. Quartal Loomann.
 Rechnen. 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche nach Krancke. Rechnen mit Decimalbrüchen, Regel de tri. Formenlehre. Schnitker.
 Naturkunde. 2 St. Teile und Bedeutung der Blüte, Entwicklung der Klassen nach Linné, System von Linné. Allgemeine Uebersicht über das Tierreich; die 2., 3. und 4. Klasse nach Leunis, Leitfaden. Weinhardt.

Sexta. Ordinarius: Hilfslehrer Schimmelpfeng.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des 1. und 3. Hauptstücks ohne Erklärung, einschläglicher Bibelsprüche und von Kirchenliedern. Weinhardt.
 Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I, 1. Wiedererzählen des Gelesenen. Die Lehre vom einfachen Satze und von den hauptsächlichsten Interpunktionsregeln nach demselben Buche. Einübung der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Extemporale. Schimmelpfeng.
 Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Seyffert. Uebersetzen und Vokabellernen aus Spiess. Wöchentlich ein Extemporale. Schimmelpfeng.
 Geschichte. 1 St. Die wichtigsten Sagen der Griechen. Griechische Geschichte in Biographien. Schimmelpfeng.
 Geographie. 2 St. Vorbegriffe. Physikalische Geographie der vier aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, Leitfaden. 1.—3. Quartal Willrich; 4. Quartal Loomann.
 Rechnen. 4 St. Wiederholung der vier Spezies in ganzen Zahlen. Die gemeinen Brüche nach Krancke. Weinhardt.

Naturkunde. 2 St. Beschreibung leicht erkennbarer einheimischer Pflanzen. Die drei Naturreiche, besonders die Säugetiere nach Leunis, Leitfaden. Weinhardt.

Von der Theilnahme am Religions-Unterrichte hat keine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

- a. Im Turnen. Ober-Prima bis Unter-Sekunda, 1. Abteilung 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 5. Freytag 2. Abtheilung 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 5. Freytag. Ober-Tertia 2 St. Zahl der dispensierten Schüler 0. Thimme. Unter-Tertia und Quarta 2 St. Zahl der dispensierten Schüler 9. Thimme. Quinta und Sexta 2 St. Zahl der dispensierten Schüler 4. Thimme.
- b. Im Gesang. 1. Abteilung: Quinta und Sexta 2 St.; 2. Abteilung: Quarta und Tertia 1 St.; 3. Abteilung: Sekunda und Prima 1 St.; Chorgesang von Quarta bis Prima 1 St. Weinhardt.
- c. Im fakultativen Zeichnen. Tertia bis Prima in einer Abteilung 2 St. Zahl der teilnehmenden Schüler im Sommer 22, im Winter 10. Rosebrock.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1884.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover den 5. April. An Stelle des abgehenden Hilfslehrers Dr. Boedeker wird Herr Willrich mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle beauftragt.
2. Ebd. den 30. April. Infolge einer Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird es den Anstaltsleitern zur Pflicht gemacht, „dass sie in allen Fällen des Uebergangs von Schülern einer Anstalt zur anderen, in denen der Grund dieses Uebergangs nicht klar nachgewiesen ist, oder das Betragen des zur Aufnahme angemeldeten Schülers an der früher von ihm besuchten Anstalt zu Ausstellungen Anlass gegeben hat, sorgfältige Nachforschungen über das Vorleben des betr. Schülers eintreten lassen und in allen Zweifelsfällen, insbesondere bei Schülern der ersterwähnten Kategorie, an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium berichten.“
3. Ebd. den 21. Mai. Die wegen Ausbruchs einer ansteckenden Augenkrankheit unter den Schülern vom Direktor angeordnete vorläufige Schliessung der Schule wird gebilligt; es wird verfügt, unter welchen Bedingungen der Unterricht wieder zu eröffnen sei.
4. Ebd. den 24. Juli. Eine Ministerial-Verfügung, betr. die Bekämpfung der Cholera-Gefahr wird mitgeteilt und erläutert.
5. Ebd. den 20. August. Eine Ministerial-Verfügung betr. die Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen wird zur pünktlichen Befolgung mitgeteilt.
6. Ebd. den 22. November. Es wird genehmigt, dass der Hilfslehrer Willrich mit dem Schlusse des Kalenderjahres 1884 aus seiner hiesigen Stellung ausscheide und dass an seiner Stelle der cand. phil. Loomann als Hilfslehrer eintrete.
7. Ebd. den 29. Dezember. Die Ministerial-Verfügung, betr. die Einführung von Pausen zwischen sämtlichen Lehrstunden und die Zeitdauer der häuslichen Arbeiten der Schüler wird mitgeteilt und erläutert.
8. Ebd. den 30. Dezember. Es wird verfügt, in welchen Fällen Lehrer, in deren Wohnung eine ansteckende Krankheit ausbricht, dem Unterrichte fern bleiben sollen.

1885.

9. Ebd. den 10. Januar. Eine Ministerial-Verfügung, betr. Beseitigung von Zweifeln in der Auffassung und Anwendung der Prüfungs-Ordnung für Gymnasien und Real-Anstalten wird übersandt.
10. Ebd. den 4. März. Der cand. phil. Bünsow wird der Anstalt vom 1. April ab als Hilfslehrer überwiesen.

III. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr begann am 21. April 1884. — Mit Beginn des Schuljahres wurde von den Hohen Königlichen Behörden Herr Dr. Thimme, welcher der Anstalt schon im Sommer-Semester 1883 als Hilfslehrer angehört, im Winter-Semester 1883/4 aber einen Kursus an der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin durchgemacht hatte, in die 5. ordentliche Lehrerstelle berufen. Er übernahm zugleich den grösseren Teil des Turn-Unterrichts. Ebenso trat mit Beginn des Schuljahres an Stelle des Hilfslehrers Dr. Boedeker, welcher seine erfolgreiche Lehrthätigkeit an der Anstalt am Schlusse des vorigen Schuljahres aufgegeben hatte, Herr Willrich¹⁾ als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrer-Kollegium ein. Da derselbe mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums mit Schluss des Kalenderjahres 1884 seine Stelle aufgab, so wurde durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium vom 1. Januar 1885 ab mit der Vertretung seiner Stelle Herr Loomann²⁾ beauftragt.
2. Am 10. Mai zeigte sich bei einigen Schülern mittlerer Klassen eine Augenentzündung, die sich mit grosser Schnelligkeit über alle Klassen verbreitete und von dem hiesigen Herrn Kreisphysikus als ein ansteckender Augenbindehautkatarrh erkannt wurde. Da die Krankheit schon am 16. Mai 2 Lehrer und 126 Schüler ergriffen hatte, so schloss auf Rat des Herrn Kreisphysikus der Unterzeichnete an diesem Tage vorläufig auf eigene Verantwortung die Schule bis zu den Pfingstferien, wofür die nachträgliche Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums unter dem 21. Mai erteilt wurde. Nachdem sämtliche Räume des Schulgebäudes gründlich gereinigt und in vorgeschriebener Weise desinfiziert worden waren, konnte der Unterricht nach Ablauf der Pfingstferien am 5. Juni wieder eröffnet werden. Da jedoch noch bis zu den Sommerferien fast aus allen Klassen eine Anzahl von Schülern als augenkrank fehlen musste, so war die aus dem Auftreten der gedachten Krankheit hervorgehende Störung für den Unterricht im ganzen ersten Vierteljahre eine sehr bedeutende, welche auch auf die fernere ruhige Entwicklung vieler Schüler sehr nachteilig eingewirkt hat. — Den Hohen Königlichen Behörden fühlt sich die Anstalt zu grossem Danke verpflichtet für die baulichen Massnahmen, welche dieselben infolge des Auftretens der Augenkrankheit an den Schulgebäuden haben vornehmen lassen, während andere noch für das nächste Etats-Jahr ins Auge gefasst sind.
3. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 31. Mai bis 4. Juni, im Sommer vom 6. Juli bis 2. August, zu Michaelis vom 28. September bis 11. Oktober, zu Weihnachten vom 21. December bis 3. Januar.
4. Am 17. Oktober erfreute sich die Anstalt der Anwesenheit des Königlichen Provinzial-Schulrats Dr. Breiter, welcher die bis dahin infolge der Augenkrankheit ausgeführten baulichen Massnahmen in Augenschein nahm und dem Unterrichte in einigen Klassen beiwohnte.
5. Zum Maturitäts-Examen hatten sich 25 Ober-Primaner gemeldet, von denen 3 nach der schriftlichen Prüfung zurücktraten. Am 2. und 3. März fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter die mündliche Prüfung der übrigen 22 Abiturienten statt; sie erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife.
6. Am 21. März gedenken wir den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch eine Vorfeyer in der Aula zu begehen. Die Festrede wird der Unterzeichnete halten.

¹⁾ Gottlieb Willrich, geb. am 10. April 1848 zu Bahrendorf, besuchte das Gymnasium zu Clausthal und trat darauf zuerst in den Postdienst ein, studierte sodann zwischen Michaelis 1868 und 1878 in Göttingen, Kiel und Heidelberg neuere Sprachen. Das Examen pro facultate docendi bestand er vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Kiel am 17. Dezember 1881. Von Ostern 1882 bis dahin 1883 war er als Probe-Kandidat am Gymnasium zu Stade, von Ostern 1883 bis dahin 1884 als Hilfslehrer an den Gymnasien zu Stade und Wilhelmshaven beschäftigt.

²⁾ Wolbertus Loomann, geb. am 15. Mai 1858 zu Böhmerwold, besuchte das Gymnasium zu Emden bis Michaelis 1877 und studierte sodann von Michaelis 1877 bis Ostern 1881 zu Heidelberg und Göttingen Philologie. Das Examen pro facultate docendi bestand er vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Göttingen am 18. November 1882. Von Neujahr bis Ostern 1883 und von Ostern bis Weihnachten 1884 war er als Probe-Kandidat am Gymnasium zu Aurich beschäftigt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz - Tabelle für das Schuljahr 1884/85.

	Gymnasium.									Sa.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1884 . . .	17	28	26	31	34	46	23	30	26	261
2. Abgang bis z. Schluss d. Schulj. 1883/84	16	—	4	6	1	3	4	—	—	34
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	27	21	20	32	38	18	24	21	—	201
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	1	2	1	6	15	5	3	17	50
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1884/85	28	23	23	38	45	38	30	29	23	277
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . .	—	2	1	5	1	—	1	1	2	13
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Mich.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Mich.	—	—	1	2	—	—	1	2	—	6
8. Frequenz am Anf. d. Wintersemest.	28	21	23	35	44	38	30	30	21	270
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester*). . .	—	—	1	1	3	1	—	1	—	7
11. Frequenz am 1. Februar 1885 . . .	28	21	22	35	43	37	30	31	21	268
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885	19,6	19	18	17,1	15,9	14,8	13,3	12,6	11	—

*) bis zum 8. März 1885.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	271	2	—	4	114	152	11
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	264	3	—	3	112	147	11
3. Am 1. Februar 1885	262	3	—	3	110	147	11

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1884: 26, Michaelis: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 6, Michaelis 1.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Die Abiturienten-Prüfung des Oster-Termines 1885 bestanden folgende Schüler:
am 2. und 3. März 1885:

687. Gustav Heinrich von der Osten, geb. den 19. April 1866 zu Misselwarden, lutherischer Konfession, Sohn des Oekonomen von der Osten zu Misselwarden, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Philologie studieren.

688. Otto Carl Ludwig Bodo Tage von der Wense, geb. den 13. September 1866 zu Lüneburg, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Kammerherrn von der Wense zu Westendorf, war 4 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will iura und cameralia studieren.

689. Louis Heinrich Lüdemann, geb. den 6. April 1864 zu Bremen, reformierter Konfession, Sohn des Schulvorstehers Lüdemann zu Bremen, war 5 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Philologie studieren.

690. Peter Johann Julius Lau, geb. den 22. Januar 1864 zu Drochtersen, lutherischer Konfession, Sohn des Malers Lau zu Drochtersen, war 3 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

691. Hans Friedrich Ernst Hermann, geb. den 6. Dezember 1866 zu Cöln, evangelischer Konfession, Sohn des Gymnasial-Oberlehrers Hermann zu Verden, war 3½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will iura studieren.

692. Johann Martin Adolf Schwabe, geb. den 21. Dezember 1866 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Schwabe zu Verden, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

693. Otto Clamor August Wellenkamp, geb. den 28. August 1866 zu Achim, lutherischer Konfession, Sohn des Amtshauptmanns Wellenkamp zu Soltau, war 7 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will iura und cameralia studieren.

694. Paul Willibald Stahn, geb. den 26. Mai 1867 zu Stadt Zinna, evangelischer Konfession, Sohn des Seminar-Direktors Stahn zu Verden, war $1\frac{1}{4}$ Jahre in der Prima des hiesigen Gymnasiums, vorher $7\frac{3}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium zu Erfurt. Will iura studieren.

695. Heinrich Johann Köhlmoos, geb. den 22. Januar 1865 zu San Francisco, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Rentiers Köhlmoos zu Eissel, war $7\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

696. Ludwig Otto August Carl Meyer, geb. den 19. September 1865 zu Beverstedt, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Gerichtsvogts Meyer zu Beverstedt, war 3 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Bauwissenschaften studieren.

697. Carl Heinrich Johann Bües, geb. den 27. Oktober 1866 zu Achim, lutherischer Konfession, Sohn des Maurermeisters Bües zu Achim, war $3\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

698. Adolf Friedrich Christoph Freytag, geb. den 30. Juni 1867 zu Minden i./W., evangelischer Konfession, Sohn des Gymnasial-Direktors Freytag zu Verden, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Pharmazie studieren.

699. Jakob Pankratius Carl Badenhop, geb. den 18. Dezember 1866 zu Etelsen, lutherischer Konfession, Sohn des Lehrers Badenhop zu Misselwarden, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

700. Johann Ernst Heinrich Bockhorn, geb. den 2. September 1865 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Fabrikanten Bockhorn zu Verden, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

701. Johann Dietrich Röpke, geb. den 24. September 1863 zu Werder, lutherischer Konfession, Sohn des Hofbesitzers Röpke zu Werder, war 11 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

702. Hermann Julius Wilhelm Claus Koellner, geb. den 19. Dezember 1865 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Obergerichts-Anwalts Köllner zu Verden, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

703. August Wilhelm Oestmann, geb. den 15. Juli 1867 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Oestmann zu Verden, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

704. Heinrich Friedrich Wilhelm Ahrens, geb. den 23. August 1862 zu Dörrielloh, Sohn des Hausmanns Ahrens zu Dörrielloh, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

705. Georg von Bergen, geb. den 25. August 1865 zu Neuenwalde, Sohn des Rentiers von Bergen zu Neuenwalde, war 8 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will iura studieren.

706. Wilhelm Otto Held, geb. den 10. Februar 1863 zu Zeven, Sohn des verstorbenen Dr. med. Held zu Zeven, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

707. Georg Heinrich Bode, geb. den 4. September 1864 zu Bruchhausen, Sohn des verstorbenen Rentmeisters Bode zu Vilsen, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will sich dem Steuerfache widmen.

708. Heinrich August Friedrich Rabe, geb. den 1. Juli 1863 zu Wenden, Sohn des verstorbenen Hofbesitzers Rabe zu Wenden, war $5\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

von der Osten, Lüdemann, Lau, Hermann und Stahn wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Bibliothek.

A. Geschenke.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Hannover 1883. — Bach, Werke, 30. Jahrgang. Leipzig 1880. — Vom Lesezirkel des Lehrer-Kollegiums: Hirschfelder, philologische Wochenschrift. IV. Berlin 1884. — Von Herrn Buchhändler König: Pichler, Neuer Märchenkranz. Stuttgart 1879. — Von den Herausgebern: Kiene, Die Epen des Homer. Hannover 1884. — Nack und Rotermund. Kalender für die Deutschen in Brasilien. Sao Leopoldo 1885. — Babucke. Festschrift zur 25jährigen Jubelfeier des Gymnasiums und Real-Gymnasiums zu Landsberg a./W. 1884. — Von der Verlagsbuchhandlung: Cassau. Patriotische Gestalten. Leipzig 1884. — Von den Abiturienten von der Wense und von Bergen eine grössere Anzahl von Schulbüchern für die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1884/85. — Zarneke. Litterarisches Zentralblatt. 1884/85. — Fleckeisen und Masius. Neue Jahrbücher. 1884/85. — Kern und Müller. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1884/85. — Herrig. Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 71 und 72. — Hoffmann. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1884/85. — Euler und Eckler. Monatsschrift für das Turnwesen. 1884/85. — Grimm. Deutsches Wörterbuch. IV, 6; VI, 13; VII, 5, 6, 12. Leipzig 1884. — Herder, Werke, herausgegeben von Suphan. Bd. 7 und 28. Berlin 1884. — Ciceronis de oratore libri III, ed. Ellendt. Königsberg 1840. — Horazens Episteln. Lateinisch und Deutsch von Döderlein. Leipzig 1856. — Kühnast. Die Hauptpunkte der Livianischen Syntax. Berlin 1872. — Landgraf. Ciceros Rede für S. Roscius aus Ameria. Erlangen 1884. — Müller. Quintus Ennius. Petersburg 1884. — Plauti comoediae ed. Ritschl. II, 2—5. Leipzig 1882—1884. — Plüss. Vergil und die epische Kunst. — Cordatus. Tagebuch über Dr. M. Luther, herausgegeben von Wrampelmeyer. Heft 1—4. Halle 1883—1884. — Aristophanes Ecclesiazusae ed. von Velsen Leipzig 1883. — Bentley. Abhandlungen über die Briefe des Phalaris. Deutsch von Ribbeck. Leipzig 1857. — Beloch. Die attische Politik seit Perikles. Leipzig 1884. — Bergk-Hinrichs. Griechische Litteraturgeschichte. II, III. Berlin 1883/84. — Böckh. Des Sophokles Antigone, griechisch und deutsch. Leipzig 1884. — Bonitz. Platonische Studien. Berlin 1875. — Buchholz. Homerische Realien. III, 1. Leipzig 1884. — Ebeling. Lexicon Homericum. I. 15, 16. Leipzig 1884. — Gilbert. Handbuch der griechischen Staatsaltertümer. Leipzig 1881. — Lehrs. Populäre Aufsätze aus dem Altertume. Leipzig 1875. — Madwig. Syntax der griechischen Sprache. Braunschweig 1884. — Meyer und Schoemann. Der attische Process, herausgegeben von Lipsius. 4 und 5. Berlin 1884. — Müller-Strübing. Aristophanes und die historische Kritik. Leipzig 1873. — Rohde. Der griechische Roman und seine Vorläufer. Leipzig 1876. — Anweisung zur Desinfection, herausgegeben von den Medizinalbeamten des Regierungs-Bezirks Düsseldorf. Oberhausen und Leipzig 1880. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Bd. 14—16. Berlin 1883. — Euler und Eckler. Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen das Turnwesen in Preussen betreffend. Berlin 1884. — Herbart. Pädagogische Schriften, herausgegeben von Willmann. Leipzig 1880. — Paulsen. Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten. Leipzig 1885. — Puritz. Handbüchlein turnerischer Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Stabübungen. Hof 1884. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. 4.—5. Jahrgang. Leipzig 1883 und 1884. — Droysen. Geschichte der preussischen Politik. IV, 2—4 und V, 1—3. Leipzig 1869—1881. — Duncker. Geschichte des Altertums. Neue Folge Bd. I. Leipzig 1884. — Erler. Deutsche Geschichte. Lieferung 16—22. — von Ranke. Weltgeschichte. V. Leipzig 1884. — Schiller. Geschichte der römischen Kaiserzeit. Gotha 1883. — Kirchhoff. Unser Wissen von der Erde. I, 1—2. Prag und Leipzig 1884. — von Klöden. Handbuch der Erdkunde. V, 5—7. Berlin 1884. — Oberländer. Von Ozean zu Ozean. Leipzig und Berlin 1885.

— Richter. Landschaftliche Charakterbilder. Leipzig und Berlin 1885. — Suess. Das Antlitz der Erde. 2. Prag und Leipzig 1885. — Wassmuth. Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Prag und Leipzig 1885. — Ersch und Gruber. Allgemeine Encyclopädie. II. Sektion, 35. und 36. Teil. Leipzig 1884.

2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Angeschafft wurden: 1 Dynamomaschine mit Handbetrieb. — 1 Kohlenlicht-Regulator. — 1 Kandelaber mit 3 Glühlichtlampen. — 1 Gestell zum Einspannen von Drähten. — 1 Holzmodell eines Doppel-T-Ankers. — 1 Modell eines Morse-Telegraphen. — 1 Mikrophon nach Bell-Blake. — 1 Apparat für unipolare Induktion. — 2 Flaschenelemente. — 1 mit Kohlensäure gefüllte Geisslersche Röhre. — 2 Doppelspathprismen. — 1 Rheostat. — An Modellen aus papier mâché: 1 Gehirn des Menschen mit ganzem Kopf. — 1 Baueingeweide des Menschen, natürliche Grösse. — 1 Haut des Menschen, bedeutend vergrössert. — 1 Muskelarm des Menschen. — 1 Kehlkopf und Zunge des Menschen.

3. Vermehrung des geographischen Apparats und der Zeichen-Vorlagen.

Kiepert. Physikalische Wandkarte der Balkan-Halbinsel. — Kiepert. Politische Wandkarte von Deutschland. — Kiepert. Politische Wandkarte von Oesterreich. — Chavanne. Wandkarte von Afrika. — Chavanne. Wandkarte von Asien. — Zeichenhalle 1884.

4. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

Geschenkt wurden von Herrn stud. iur. Osterndorff 1 paar grosse eiserne Hanteln. Angeschafft wurden: 20 eschene Gerstangen. — 6 eschene Barrenholme. — 1 langer Schwebebaum. — 3 Schwimmgurte mit Leine. — 2 Fuder Lohe für den Springgraben. — Ausserdem wurden viele Geräte teilweise erneuert.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der vom Lehrer-Kollegium gestiftete Stipendienfonds beträgt jetzt 2006,63 *M.* Von den Zinsen desselben hat das Lehrer-Kollegium in diesem Schuljahre einem Ober-Sekundaner ein Stipendium von 75 *M.* verliehen. — Der Ostern 1880 begründeten Abiturienten-Stiftung schenkten von den Abiturienten des Oster-Termins 1885 von der Osten, von der Wense, Lüdemann, Lau, Hermann, Schwabe, Wellenkamp, Stahn, Köhlmoos, Meyer, Freytag, Badenhop, Bockhorn, Röpke, Köllner, Oestmann, Ahrens, Held, Bode je 3 *M.*, Bües 6 *M.*, von Bergen 10 *M.*, zusammen 73 *M.* Das bei der hiesigen Amts-Sparkasse belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 256,46 *M.* — Für die bei Gelegenheit der 300jährigen Jubelfeier der Anstalt zu Ostern 1878 von ehemaligen Schülern derselben gemachte Stipendienstiftung, deren bei der hiesigen Stadt-Sparkasse belegtes Vermögen jetzt 1925,55 *M.* beträgt, ist vor kurzem ein Statut entworfen, welches die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums erhalten hat. Kraft desselben wird das Lehrer-Kollegium das erste Stipendium aus dieser Stiftung am Schlusse des Winter-Semesters 1886/7 verleihen können.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Entlassung der diesjährigen Abiturienten wird am 21. März stattfinden.

Das Schuljahr wird am 28. März geschlossen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Sonnabend den 11. April morgens 7 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 13. April morgens 7 Uhr.

Freytag, Gymnasial-Direktor.

— Richter. Landschaftliche der Erde. 2. Prag und Leipzig 1885. — 36. Teil. Leipzig 1884.

2. Vermehrung der ph

Angeschafft wurden:
— 1 Kandelaber mit 3 Glühli-
modell eines Doppel-T-Ankers.
Blake. — 1 Apparat für unip-
füllte Geisslersche Röhre. —
mâché: 1 Gehirn des Mensche-
Grösse. — 1 Haut des Mens-
1 Kehlkopf und Zunge des M

3. Vermehrung des

Kiepert. Physikalisc-
karte von Deutschland. — Ki-
karte von Afrika. — Chavanne

4. Vermehrung d

Geschenkt wurden vo-
geschafft wurden: 20 eschene-
baum. — 3 Schwimmgurte-
dem wurden viele Geräte teilw

VI. Stiftungen

Der vom Lehrer-Koll-
Zinsen desselben hat das Lehren-
dium von 75 *M.* verliehen. —
von den Abiturienten des Ost-
Hermann, Schwabe, Wellenka-
Köllner, Oestmann, Ahrens, H-
Das bei der hiesigen Amts-Sp-
Für die bei Gelegenheit der 3-
Schülern derselben gemachte S-
Vermögen jetzt 1925,55 *M.* bet-
des Königlichen Provinzial-Sch-
gium das erste Stipendium au-
leihen können.

VII. Mitteilungen

Die Entlassung der d-
Das Schuljahr wird a-
Die Aufnahme - Prüf-
Gymnasialgebäude statt.
Das neue Schuljahr

1885. — Suess. Das Antlitz
zität und ihre Anwendungen.
opädie. II. Sektion, 35. und

naturwissenschaftlichen

— 1 Kohlenlicht - Regulator.
nen von Drähten. — 1 Holz-
— 1 Mikrophon nach Bell-
e. — 1 mit Kohlensäure ge-
— An Modellen aus papier-
side des Menschen, natürliche
Muskelarm des Menschen. —

er Zeichen - Vorlagen.

— Kiepert. Politische Wand-
reich. — Chavanne. Wand-
lle 1884.

des Turnplatzes.

grosse eiserne Hanteln. An-
me. — 1 langer Schweb-
Springgraben. — Ausser-

n Schülern.

jetzt 2006,63 *M.* Von den
Ober-Sekundaner ein Stipen-
turienten-Stiftung schenkten
der Wense, Lüdemann, Lau,
Badenhof, Bockhorn, Röpke,
gen 10 *M.* zusammen 73 *M.*
beträgt jetzt 256,46 *M.* —
estern 1878 von ehemaligen
gen Stadt-Sparkasse belegtes
en, welches die Genehmigung
elben wird das Lehrer-Kolle-
inter-Semesters 1886/7 ver-

deren Eltern.

für stattfinden.

April morgens 7 Uhr im

morgens 7 Uhr.

Gymnasial-Direktor.

